

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
1 ✓	Nachbarschaftshilfen implementieren und ausbauen¹	<p><u>Ortsteile:</u> Auf Basis der Evaluation NBHs-Ortsteile wird der Weiterentwicklungsbedarf der Nachbarschaftshilfen in den Ortsteilen identifiziert. In Teilprojekten werden Strukturen weiterentwickelt, um die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit der NBHS weiterhin zu gewährleisten (Thema: Digitalisierung, Freiwilligengewinnung,...). Begleitung des Prozesses: Leitung Bürgerschaftliches Engagement und Sachgebietsleitung Senioren.</p> <p><u>Stadtteile:</u> Zwei Pilotstandorte - Stegermatt und Nordwest - sind in einem Entwicklungsprozess. Eingebunden sind die zwei SFZ's sowie die Bürgervereine.</p> <p><u>Entwicklungsschritte & Vorgehensweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bottom-up-Prozess, Prozessstruktur wurde unter Begleitung von SPES erarbeitet. • Infoveranstaltungen mit Akteuren und Multiplikatoren fanden im Juli 2021 statt. • Abhängig von den Bedarfen und der Einschätzung der Stadtteilakteure wird der Prozess weiterentwickelt; ggf. Erarbeiten entsprechender Angebote. • Vorstellung und Beratung erster Ergebnisse im AFJ Frühjahr 2022. • Für den Standort Stegermatt ist zu prüfen, ob im Rahmen Sanierungsgebiet zusätzliche Unterstützung im Sinne der Stadtteilentwicklung generiert werden kann. <p>Die Evaluation hat gezeigt, dass die Bottom-up Vorgehensweise bei der Implementierung der Nachbarschaftshilfen in den Ortsteilen richtig und sinnvoll war, dass die Ortsteile grundsätzlich mit ihren gewählten Strukturen und ihrem Angebot zufrieden sind, dass aber individueller Entwicklungsbedarf besteht, welcher durch entsprechende Fachstellen der Stadt OG begleitet wird. Für die Stadtteile ist der Bedarf mit Hilfe des oben beschriebenen Prozesses unter Einbindung der Erfahrungen aus den Ortsteilen zu klären.</p>
2 ✓	Sitzgelegenheiten¹ Netz von Sitzgelegenheiten für Ruhepausen ausbauen.	<p>Im Rahmen von Stadtteil- und Ortsteilbegehungen wurden die Bestände aufgenommen. Weitere Begehungen und Ortstermine mussten pandemiebedingt ausgesetzt werden.</p> <p><u>Folgende Stadt-/Ortsteilbegehungen haben statt gefunden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Juli 2019 Stadtteilspaziergang Nord-Weststadt • Juli 2020 Ortsteilbegehung Bühl • September 2020 Stadtteilbegehung Innenstadt - Ergebnisse konnten hier bereits im Prozess GO-OG aufgenommen und daher frühzeitiger umgesetzt werden.

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
3 ✓	<p>Hochbeet-Garten, auch im Zusammenhang mit Seniorenwohnungen In einer stadtnahen Freifläche werden Hochbeete vermietet, die von Personen bepflanzt werden können. Das Hochbeet soll zum einen Motivation für Bewegung sein und zum anderen Menschen ermöglichen weiterhin ihrem gärtnerischen Hobby nachzugehen.</p>	<p>Das Projekt ist als Pilotprojekt in der Verlängerung des Vinzentius-Garten gestartet.</p> <p><u>Bewertung:</u> Die drei Hochbeete werden sehr gut angenommen und von unterschiedlichen Zielgruppen (Servicewohnen und Privatpersonen) betreut. Zwischenzeitlich sind weitere Projekte in Planung bzw. Umsetzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Urban Gardening bei der Evangelischen Stadtkirche durch Pfarrerin Claudia Roloff • Urban Gardening im Bürgerpark/ Minigolf • Ende Juni 2021 Vor-Ort-Termin Projekt Urban-Gardening in Hilboldsweier, Lupinenweg, eine Begleitung über GWA Albersbösch war angedacht. Initiator war FB 5.1 Grünflächen und Umweltschutz. Im Vor-Ort-Termin wurde beschlossen , dass es als Blumenwiese angelegt wird. • Planungen und erste Umsetzungsschritte eines kleinen Schul- und Stadtteilgarten auf dem Schulgelände der Oststadtschule. Hier wurden auch zwei Hochbeete aufgestellt. In diesem Garten sollen Bürger*innen , Kinder- und Jugendliche, Hortgruppen und Schulklassen bei der Gestaltung mitwirken. Im Herbst 2021 wird es konkreter. • Urban-Gardening Projekt Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof. Erstes Austausch- und Informationstreffen fand am 20.07.2021 statt. <p><u>Bewertung</u> Das Projekt bewährt sich und wird in unterschiedlichen Stadtteilen in verschiedenster Art umgesetzt.</p>
4 ✓	<p>Wege für Rollatoren / Rollstühle nutzbarer machen ¹ Rollwiderstand durch Beschichtung von Straßenbelägen abbauen und diese auch für Kinderwagen gangbarer zu machen.</p>	<p><u>Folgende Maßnahmen wurden konkret umgesetzt:</u> Mit dem Umbau der drei Bereiche Lindenplatz, Lange Straße und Gustav-Ree-Anlage sind erhebliche Verbesserungen bei der Befahrbarkeit der Flächen in der Innenstadt erfolgt. Der Umbau Steinstraße ist für 2024 vorgesehen. In der Hauptstraße ist die Prüfung von Rollatorenstreifen erfolgt. Aufgrund von vielfältigen Gründen, die dagegen sprachen, konnte dies so nicht umgesetzt werden. Wichtig ist jedoch, dass es in der Hauptstraße durchaus Flächen gibt, die gut für Rollatoren etc. befahrbar sind, jedoch aus Interessen von anderen Akteuren oftmals nicht wahrgenommen werden.</p> <p><u>Bewertung</u> Dies wird grundsätzlich, dort wo sinnvoll und realisierbar auch umgesetzt; zeigt sich unter anderem auch an der gelungenen Umgestaltung der Lange-Straße, Umsetzung und Gestaltung werden dort sehr gut angenommen.</p>

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
6 ✓	<p>Bewegungsangebote im öffentlichen Raum werden unterstützt, gefördert und aufgebaut Berücksichtigt werden sollen Aspekte wie beispielsweise "Anlage mit Gedächtnis- und Trainingsstationen" sowie "Fitnessgeräte im öffentlichen Raum".¹ Es ist erforderlich, dazu unterschiedliche Formen zu konzipieren.</p>	<p>Derzeit sind unterschiedliche Quartiere in der Neugestaltung. Beim Quartiersplatz Seidenfaden wird dies in Planung und Umsetzung berücksichtigt. Aspekte der Verkehrsberuhigung sowie Sitz-/Begegnungs- und Bewegungselemente werden beraten. Das Stadtteilzentrum Oststadt sowie die Fachbereiche Stadtplanung und Grünflächen sind in konkreten Absprachen; Seniorenaspekte werden eingebunden. Auch bei den Quartieren Kronenwiese und Mühlbachareal wird dies mitbedacht. Mittel- und langfristig könnte im Rahmen des Gifizee-Konzepts und des Konzepts "Grüngürtel Innenstadt" Angebote für ältere Menschen und Menschen mit Handicap geplant werden.</p> <p><u>Bewertung</u> Wird bei Neuplanungen von Quartieren eingebunden und wo möglich umgesetzt. In den Bereichen Grüngürtel, Gleispromenade und Zwingerpark wird dies im Prozess mitberücksichtigt. Zusätzlich wurden im Sommer 2021 Maßnahmen in und nach der Pandemie vom Fachbereich Familien, Schulen und Soziales erarbeitet. Bewegung und Kommunikation im öffentlichen Raum waren Maßnahmen, die über alle Zielgruppen hinweg (generationsübergreifend) benannt wurden. Die Situation in der Pandemie sowie Analyse von Maßnahmen wurden gemeinsam mit Vertretern der Liga im Juni besprochen, erste Angebote können entstehen und durchgeführt werden. Weitere werden kontinuierlich geplant und umgesetzt.</p>
7 ✓	<p>Zur Verbesserung der Informationsmöglichkeit soll eine Übersicht der angebotenen "geführten Spazier- und Wandertreffs für Bewegung und Teilhabe" zusammengestellt und allgemein zugänglich zur Verfügung gestellt werden.</p>	<p>Aufnahme in der jährlichen Sport-Spaß-Broschüre ist erfolgt.</p> <p><u>Bewertung</u> Die jährlich erscheinende Offenburger Sport-Spaß-Broschüre ist breit gestreut und hat einen niederschweligen Zugang. Die Angebote wurden aufgenommen. Die Praxis zeigt, dass sich sowohl ältere Menschen als auch deren Angehörige beim Seniorenbüro persönlich oder telefonisch über bestehende Angebote informieren. Diese werden passgenau für die jeweilige Person weitergegeben. Zusätzlich enthält der Wegweiser "Älterwerden in Offenburg" die zum Zeitpunkt des Drucks bekannten Angebote.</p>
8 ✓	<p>Unterstützung beim Erhalt der Mobilität im Sinne von selbstständiger Fahrfähigkeit Erhalt der unabhängigen Mobilität älterer Menschen, bspw. durch Förderung der E-Radmobilität mit Pedelec-Fahrpraxisseminaren für Senioren.</p> <p>Muss erweitert werden um den Sicherheitsaspekt. Wurde bereits aufgenommen siehe Bewertung.</p>	<p>Im September findet jährlich der Mobilitätstag statt. Bei den unterschiedlichen Anbietern von E-Bikes besteht die Möglichkeit sich umfänglich über diese zu informieren. Vereinbaren von Terminen für Probefahrten ist möglich. Auch das Seniorenbüro ist beim Mobilitätstag vertreten, sodass auf die unterschiedlichen Angebote aufmerksam gemacht wird. Zusätzlich gibt es beim Stand des Seniorenbüros einen Rollatorencheck, welcher in Kooperation mit einem Sanitätsfachhaus durchgeführt wird.</p> <p>2021 Start des Landesprojektes "rad-spaß-sicher-e-biken" zunächst im Mai mit der Schulung für sog. E-Bike-Trainer*innen, danach Kursangebote für Seniorinnen und Senioren in unterschiedlichen Kommunen im Ortenaukreis. Der ehrenamtliche Trainer für Offenburg, Thomas Kissmer, informiert in der Herbstsitzung die Seniorenbeiräte zum aktuellen Stand und den Möglichkeiten.</p> <p><u>Bewertung:</u> Die Maßnahme muss mit Blick auf Sicherheit weiter entwickelt werden. Daher wird das Thema in der Herbstsitzung des Seniorenbeirates 2021 beraten unter Einbezug des Landesprojektes "rad-spaß-sicher-e-biken".</p>

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
9 ✓	<p>Bekanntheitsgrad und Attraktivität von Hilfsmitteln im Bereich Mobilität steigern Sensibilisierung für die Nutzung von Hilfsmitteln: Rücksichtnahme gegenüber Nutzer von Rollatoren, Abbau von Vorbehalten gegenüber Rollatoren u.a.. Hilfsmittel für ältere Menschen entsprechend bewerben und somit "gesellschaftsfähig" machen. ggf. durch Kampagne</p>	<p>Regelmäßige Teilnahme des Seniorenbüros am <u>Mobilitätstag</u> mit Angeboten wie beispielsweise Rollatorentanz, Rollatorencheck etc.</p> <p>Die <u>Wohnberatung</u> sowie die <u>Seniorenwerkstatt</u> informieren regelmäßig über die technischen Hilfsmittel und deren Einsatzmöglichkeiten, auch vor Ort bei Hausbesuchen.</p> <p>Die Stadt Offenburg hat, zunächst in einer ersten Pilotphase, drei <u>luftbereifte Velopeds</u> angeschafft, die an drei unterschiedlichen Standorten kostenfrei vergeben werden. Die luftbereiften Velopeds, besser bekannt als Gehwägen, sind insbesondere auf Kopfsteinpflastern und auf unebenen Untergrund eine gute Unterstützungs- und Fortbewegungshilfe.</p> <p>Flankierend findet für die oben erwähnte Maßnahme Öffentlichkeitsarbeit statt. Diese Angebotspalette kann ggf. noch erweitert werden, um ein Beratungsangebot "<u>Alter und Technik</u>".</p> <p><u>Bewertung</u> Das Thema "Bekanntheitsgrad von Hilfsmitteln steigern" wird vielfältig umgesetzt, beispielsweise durch die Anschaffung von drei luftbereiften Velopeds, die kostenfrei im Freizeitbad, im Seniorenbüro und in der Marktplatz-Tiefgarage ausgeliehen werden können. Der Rollatoren-Check und Rollatorentanz beim jährlichen Mobilitätstag ist ein weiteres Angebot. Grundsätzlich besteht die Einschätzung, dass Rollatoren zum Stadtbild in Offenburg gehören und eine zunehmend wachsende Akzeptanz erfahren. Im Konzept Erweiterung E-Bike-Stationen finden derzeit Gespräche mit dem Fachbereich 6 Verkehr, sowie der Stabsstelle Mobilität der Zukunft statt, ob für eine innerstädtische Mobilitätsstation ein luftbereiftes Veloped angeschafft werden kann. Für 2022 ist unter Einbezug Seniorenbeirat und PSP eine Arbeitsgruppe zum Thema Beratungsangebot "Alter und Technik" geplant.</p>

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
10 ✓	<p>(Infra-) Struktur des ÖPNV anpassen Zwei Jahre nach der Neuausschreibung des Schlüsselbusses (Start 1.11.2017) erfolgt eine Auswertung nach den im Grünbuch hinterlegten Kriterien.</p>	<p>Information des Seniorenbeirates am 09.06.2021 durch den Fachbereichsleiter Dr. Thilo Becker: Der ÖPNV wird in der gesamten Ortenau günstiger. In Offenburg werden zum 01. August 2021 zwei neue Tarife eingeführt; das Einer-Ticket für 1,50 €, sowie der „Vierer“ (vier–ein-Euro-Ticket) für 4,00 €. Der Umbau zu barrierefreien Haltestellen wird vorrangig bei den stark genutzten Haltestellen umgesetzt, wie beispielsweise in der Nähe von Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern, etc., sodass sukzessive diese Vorgabe erfüllt wird. Einführung der „Bus-Plus-App“, Bus in Echtzeit. An den Bushaltestellen werden die Abfahrt-Zeiten der nächsten Haltestelle als Realzeit digital angezeigt. Erweiterte Betriebszeiten, werktags bis 22:00 Uhr, samstags bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen gibt es eine generelle Verdichtung des Angebotes. Das Anruf-Linien-Taxi wird Ende 2021 starten, Vorteile sind: Linien sind im Fahrplan enthalten; alle Haltestellen werden ab 22:00 Uhr angefahren.</p> <p>Im Master-Plan-Verkehr wird es in Phase 2 zu weiteren Maßnahmen kommen. Schlüsselbus muss 2027 neu ausgeschrieben werden. Bei Ausschreibung und Vergabe werden Aspekte und Vorgaben aus Sicht der Zielgruppe "Menschen mit Einschränkungen" berücksichtigt.</p> <p><u>Bewertung:</u> Auswertung und Evaluation hat unter Einbezug unterschiedlicher Beteiligungsformate mit folgenden Ergebnissen stattgefunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Einer-Ticket • Einführung Vierer • Bus-Plus-App • Herbst 2021 Anruf-Linien-Taxi • Erweiterte Betriebszeiten insbesondere auch am Wochenende und an Feiertagen • Erweitertes Infoangebot an Haltestellen, etc.
11 ✓	<p>Erstellung Übersicht für den Individualverkehr Es handelt sich eigentlich eher um "Bedarfsverkehr" Minicar, Citycar; Rufbusse; AST; Fahrdienste, ggf. mit unterschiedlichen Boni-Systemen für unterschiedliche Zielgruppen.</p>	<p>Das AST wird durch das Anruf-Linien-Taxi ersetzt. Die Vorteile wurden bei Maßnahme 10 bereits aufgelistet. Die Vergabe Neuausrichtung Anruf-Linientaxi ist aktuell am Laufen. Sobald der Anbieter feststeht wird eine Auflistung aller Bedarfsverkehrsangebote erstellt und der Seniorenbeirat entsprechend informiert. Individuelle Hol- und Bringdienste sind im Portfolio der NBH's in den Ortsteilen enthalten.</p> <p>Die Überarbeitung Seniorenpass muss in Verbindung mit allen Passangeboten neu betrachtet werden. Dies konnte im Herbst 2020 auf Grund der pandemischen Situation nicht wie geplant (Prozessablauf wurde erarbeitet) umgesetzt werden.</p> <p>Die konzeptionelle Überarbeitung der Passangebote kann auf Grund des coronabedingten Haushaltes frühestens in 2022/2023 starten.</p> <p><u>Bewertung</u> Grundsätzlich hat sich der "Bedarfsverkehr" seit Erarbeitung und Verabschiedung der Maßnahmen weitestgehend verändert. Das Angebot ist entsprechend bedarfsgerecht angepasst.</p>

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
12 ✓	Ausreichend Parkraum für mobilitätseingeschränkte Personen steht zur Verfügung Ausweitung der Parkplätze für Familien und die Nutzer von Rollatoren, etc.	Prüfauftrag bei Neuanlagen <u>Bewertung</u> Wird als Prüfauftrag umgesetzt und dort ermöglicht, wo es realisierbar und sinnvoll, wie beispielsweise Parkplatz Friedhof Weingartenstraße, ist.
13 ✓	Konzept erstellen, in welchem festgelegt ist, wie der "öffentliche Verkehrsraum" hindernisfrei und sicher für Fußgänger und Radfahrer gestaltet werden kann. Durch Quartiersspaziergänge können diese öffentlichen Flächen identifiziert werden. Dazu gehören folgende Punkte: <ul style="list-style-type: none"> • eine seniorenrechtliche Planung des Verkehrsraums im Bezug auf Sicherheit • das Thema Radschutzstreifen konstruktiv aufgreifen, z.B. Handreichung • Sichere Nutzung von Radschutzstreifen oder Begehung vor Ort • Schaffung von Abstellplätzen für Rollatoren, Parkplätze für Gehhilfen, Netz von Ruhebänken im öffentlichen Raum ausbauen. • Fußgängerampeln werden entsprechend den Anforderungen älterer Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität geschaltet: Ampeltaktung, "Countdown-Fußgängerampeln". 	<u>Bewertung</u> Die Stadtplanung hat einen umfangreichen Vorschlag erarbeitet und den Gremien zur Beratung und Abstimmung vorgelegt. Dieser fand keine mehrheitliche Zustimmung. <u>Bewertung einzelner Unterpunkte:</u> Quartiersspaziergänge sind terminiert und finden statt. Die Schaltung der Fußgängerampel ist so getaktet, dass eine langsame Überquerung ab Start der Grünphase ausreichend ist. Die Zeitvorgabe orientiert sich an Personen, die sich langsam zu Fuß bewegen. Sollte dies bei einzelnen Ampelanlagen nicht der Fall sein, kann dies bei der Geschäftsstelle des Seniorenbeirats gemeldet werden, sodass es dann zur Überprüfung an den Fachbereich Verkehr weitergegeben werden kann.
14 ✓	Öffentliche Gebäude/Plätze entsprechend der Bedarfe für Menschen mit eingeschränkter Mobilität anpassen	<u>Bewertung:</u> Es handelt sich um gesetzliche Vorgaben. Diese werden grundsätzlich bei Neubau, Umbau (sofern machbar) etc. umgesetzt, siehe z.B. Umbau der Georg-Monsch-Schule.

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
15 ✓	<p>Konzepterstellung "Innovative Fortbewegungs-/Mobilitätsmaßnahmen"- Erprobung und Auswertung</p> <p>Dazu gehören folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitfahrbänke einrichten - Bereitstellung eines Friedhofmobils - Bürger-Bus ausweiten - Ruf- und Winkautos/-busse einsetzen - Mitnahme im Privat-PKW etablieren und einrichten - "Einfach Mobil" ausbauen - Mitfahr-App - Rikscha-Fahrdienst anbieten, etc. 	<p><u>Bewertung einzelner Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot "Einfach-Mobil" wird erweitert, zusätzliche Mobilitätsstationen werden eingerichtet. • Das Konzept Bürger-Bus, getragen von einer Initiative für Zell-Weierbach mit Erweiterungsoption für die weiteren zwei Reblandgemeinden, wurde in den kommunalen Gremien beraten und zugestimmt; Haushaltsmittel wurden eingestellt. Die Initiative hat sich dann jedoch aus vielfältigen Gründen aufgelöst und ist nicht mehr aktiv. • Für die Friedhöfe in Offenburg ist ein Friedhofmobil nicht sinnvoll. Herr Jäger informierte, dass bei Bedarf Rollatoren zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung stehen. • Die luftbereiften Velopeds können im City-Parkhaus Wasserstraße und im Seniorenbüro kostenfrei ausgeliehen werden. In Planung ist ein weiterer innerstädtischer Standort für ein luftbereiftes Veloped. • Im Rahmen der Ortsteilbegehung, Thema Sitzgelegenheiten Maßnahme 2, wurde ein Standort für eine Mitfahrbank identifiziert. Umsetzung noch nicht konkretisiert.
17	<p>Die Entwicklung von selbstfähig fahrenden (autonomen) Autos wird beobachtet und autonome Autos werden ggf. angeschafft. ¹</p>	<p>Kein Arbeitsauftrag lediglich Beobachtungsauftrag.</p>
18 ✓	<p>Qualitätshandbuch ¹</p> <p>Ehrenamtliche Tätige benötigen für ihre Arbeit Rahmenbedingungen, die ihnen auch im Ehrenamt professionelles Handeln ermöglichen und verlässliche Strukturen (durch Hauptamt) vorgeben. Ein Qualitätshandbuch kann diese Struktur vorgeben und eine Qualitätssicherung im Ehrenamt gewährleisten.</p>	<p>Das Seniorenbüro, Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Pflege und Versorgung, hat dies als entsprechenden Tagesordnungspunkt eingebracht.</p> <p><u>Bewertung</u></p> <p>Die Mitglieder der AG Pflege und Versorgung sehen derzeit keine Notwendigkeit dieses Thema umzusetzen. Die Einrichtungen und Träger haben jeweils Konzepte für den Bereich Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement entwickelt. Ein trägerübergreifendes Gesamtkonzept wird nicht angestrebt.</p>
19 ✓	<p>Pflegebegleiter¹</p> <p>Ehrenamtliche Pflegebegleiter stehen Pflegebedürftigen und Angehörigen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Die Begleitung über einen längeren Zeitraum (bis zu mehreren Jahren) ist gewünscht und wird gefördert.</p>	<p>Das geförderte Projekt "Pflegebegleiter" wurde für die Jahre 2019, 2020 und 2021 geprüft. Es wurde kein Antrag gestellt, da die Rahmenvorgaben durch Land und Bund für OG derzeit nicht passend sind.</p> <p><u>Bewertung</u></p> <p>Das Seniorenbüro hat über zahlreiche Jahre Erfahrungen mit den Projekten Sozialpaten und Demenz- und Pflegelotsen gesammelt. Insbesondere das Projekt Demenz- und Pflegekosten hatte inhaltlich eine ähnliche Ausrichtung wie das geförderte Projekt der Pflegebegleiter. In den vier Jahren, in denen die Demenz- und Pflegekosten sich engagiert haben, hat sich vermehrt gezeigt, dass der Begleit- und Unterstützungsbedarf der Angehörigen das Maß und den Umfang, welcher durch Ehrenamtliches Engagement zu leisten ist, weit übersteigt. Aus der fachlichen Einschätzung bedarf es anderer Modelle. Hier ist das Sachgebiet Senioren und die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung in einem stetigen Prozess, um entsprechende Maßnahmen, Projekte, etc. zu entwickeln und umzusetzen.</p>

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
20 ✓	Arztbegleitung¹ Ehrenamtliche begleiten Seniorinnen und Senioren bei Bedarf zum Arzt. Sie "übersetzen" Diagnosen und helfen bei schwierigen Gesprächen.	Ähnliche Angebote gab es im Rahmen der "Guten Hilfen". Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Arztbegleitung und die daraus entstehenden Fragen wie beispielsweise "was bedeutet das in der jeweiligen Lebenssituation", "wie kann damit umgegangen werden", etc. für ehrenamtlich Engagierte eine Überforderung darstellt. Es bedarf einer hauptamtlichen Begleitung, z.B. durch den Pflegestützpunkt, Hospizverein, Demenzagentur, Alzheimer-Initiative, etc. <u>Bewertung</u> Ein solitäres EA-Projekt Arztbegleitung wird nicht für sinnvoll empfunden. In den Ortsteilen ist dies ein Angebot der Nachbarschaftshilfen, Aufbau von Parallelstrukturen sind nicht sinnvoll.
21 ✓	Skype (kostenloser Instant-Messenger-Dienst) im Pflegeheim und in der Häuslichkeit¹ Seniorinnen und Senioren, deren Angehörige weiter entfernt wohnen, erhalten so die Möglichkeit, per Skype mit ihren Angehörigen und Freunden Kontakt zu halten. Ehrenamtliche vereinbaren Termine.	Das Thema wurde in der Arbeitsgemeinschaft Pflege und Versorgung durch Antje Wagner, PSP und Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft, eingebracht. Es bestand zunächst aus Sicht der Träger kein Bedarf. Pandemisch bedingt hat sich dies geändert, der Bedarf war gegeben, konnte auf Grund der Corona-Verordnungen jedoch in den ersten Phasen der Pandemie nicht umgesetzt werden. <u>Bewertung</u> Coronabedingt gibt es seit April 2020 vom Seniorenbüro und PSP unterschiedliche "Digitale Angebote", so auch die Möglichkeit der Unterstützung beim Einrichten von Skype. Das Thema, welcher Bedarf konkret besteht, wird in einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Pflege und Versorgung in 2022 durch die Geschäftsführerin Antje Wagner erneut eingebracht, ggf. hat sich die Einschätzung hinsichtlich Bedarf und Sinnhaftigkeit auf Grund der pandemischen Erfahrungen verändert.
22 ✓	Patenschaft "Jung und Alt"¹ Kooperationsprojekt zwischen Schulen sowie Seniorinnen und Senioren. "Alt hilft Jung" (zB. Bewerbungstraining) und "Jung hilft Alt" (z.B. Computer, Handy).	Im Frühjahr 2019 erfolgte eine Bedarfsabklärung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der SFZ's, im Kessel-Team und im Seniorenbeirat. Eine Arbeitsgruppe (Mitglied Elternbeirat SFZ I, zwei engagierte Frauen, Leitung SFZ I und SB) hat sich gebildet. Das erste gemeinsame Projekt fand Herbst 2019 beim Internationalen Suppenfest statt. Weitere Themenbereiche und entsprechend konkrete Projekte wurden erarbeitet. Geplant waren Angebote und Projekte Beginn September 2020, für Herbst und Winter 2020 sowie Frühjahr 2021. Alle Projektideen konnten pandemiebedingt nicht umgesetzt werden. Für September 2021 ist der Projektstart für das erste Angebot geplant. <u>Bewertung</u> Bedarf und Interesse war bei den Generationen gegeben. Projektideen wurden erarbeitet, Umsetzung musste auf Grund von Corona ausgesetzt werden. Planungen stehen für Herbst 2021.
26 ✓	Demenzwohngemeinschaft Wohngruppe für Menschen mit Demenz als Alternative zum Pflegeheim. Betreuung der Bewohner durch Alltagsbegleiter, Pflegedienst, Angehörige, Ehrenamtliche. Präsenzkraft auch in der Nacht.	Jährlich finden Veranstaltungen zum Thema statt. Im Oktober 2021 erfolgt die Besichtigung einer Demenz-Wohngruppe in Freiburg und ein Gespräch mit Leitung, Angehörigen und Initiator*innen. Dies war bereits für Mai 2020 geplant. Eine engagierte Bürgerin hat Interesse sich einzubringen. <u>Bewertung</u> Themenveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten haben stattgefunden. Eine Demenz-Wohngruppe muss auch im Gesamtzusammenhang der ambulanten und stationären Angebote und Versorgung betrachtet werden, insbesondere auf der Grundlage der Fortschreibung des Pflegebedarfes durch den Kreis. Vorschlag für einen Prozessablauf wird in 2021 erstellt.

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
27 ✓	Notfall- Kurzzeitpflegeplatz¹ Ständige Kurzzeitpflegeplätze für Notfälle werden bereitgestellt. Dies ist trägerübergreifend als dauerhaftes Angebot zu gewährleisten und nicht wie bisher in eingesteuerter Form.	Bereitstellen von solitären Kurzzeitpflegeplätzen ist im Aufgabenbereich der Träger. Die Stadt hat lediglich die Möglichkeit den Bedarf und die Notwendigkeit in Gesprächen mit Trägern und zukünftigen Betreibern von stationären Einrichtungen zu thematisieren. Dies wird gemacht. <u>Bewertung/Ist- und Planungsstand Kreis</u> Solitäre Kurzzeitpflegeplätze Ist: Ortenau 57, davon 14 im Planungsraum Offenburg. Geplant sind für die nächsten 2 - 3 Jahre 62 weitere Plätze, für den Planungsraum Offenburg plus 30 Plätze.
28 ✓	Wohnen mit "(Hilfs)/Service" "Betreutes Wohnen" Immer mehr hilfsbedürftige Menschen leben in "besonderen Wohnformen", wie z.B. im "Wohnen mit Service". Es müssen Angebote geschaffen werden, die den individuellen Bedarf (z.B. Nachbereitschaft, Hilfe beim Gang auf die Toilette) abdecken. Denkbar ist, dass diese Leistungen modular gebucht werden können.	In Offenburg gibt es unterschiedliche Angebote und Modelle. Solidarische Servicepauschalen und bedarfsgerechte einzelbuchbare Module, wie beispielsweise das Angebot der VZH im Tannweg. <u>Bewertung:</u> Zum 01.01.2020 hat sich der Betreiber des Aenne-Burda-Stiftes geändert, hier gilt weiterhin eine solidarische Servicepauschale. Die Prozesserkennnis aus dem Aenne- Burda-Stift ist, dass es wichtig ist, dass es unterschiedliche Service-Angebote gibt. Eine Solidaritäts-Servicepauschale bewährt sich ebenso wie die modulare Abrechnung. Grundlage für eine gelingende Umsetzung und Akzeptanz ist eine eindeutige und transparente Kommunikation. Wichtig und sinnvoll ist, dass auch zukünftig möglichst unterschiedliche Angebote vorhanden sind und ggf. weiter ausgebaut werden.
29 ✓	"Erlebnisorientierte Tagespflege" ¹ NEU Neigungsorientiertes Tagesangebot Tagespflegeangebot für "fitte", aber sozial nicht eingebundene Seniorinnen und Senioren (z.B. gemeinsame Ausflüge, kulturelle Angebote). In Offenburg sollte es mindestens ein Tagespflegeangebot für diese Zielgruppe geben. Das Angebot kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. Das Angebot müsste jedoch eher erlebnisorientierte "Tagesbetreuung / Tagesangebote" heißen, da es sich an "fitte" Seniorinnen und Senioren richtet.	Tagespflege richtet sich an Personen, die eine intensivere Pflege und Betreuung benötigen in Verbindung mit einem organisierten Fahrdienst. <u>Bewertung</u> Fachlich besteht eine Angebotslücke für die Personen, die eine Tagesstrukturierung brauchen und wünschen, jedoch für eine Tagespflege zu "fit" sind. Ein Konzept für ein neigungsorientiertes Tagesangebot als Pilot ist in Bearbeitung. Dies muss mit unterschiedlichen Akteuren besprochen und erarbeitet werden, Zeitschiene für die Konzepterarbeitung und Konzeptabstimmung 2021/2022. Danach Vorstellung und Beratung in den Gremien.
30 ✓	Zentrale kommunale Beratungsstelle für Ideen und Prozesse ¹ Vernetzung von Ideen und Prozessen	Zum 01.07.2021 ist im Rahmen einer Organisationsveränderung die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung entstanden. Zur Abteilung gehören die Einrichtungen JugendBüro und Mehrgenerationenhaus sowie das Seniorenbüro. Im AFJ Frühjahr 2019 wurde der Auftrag erteilt, diese Einrichtungen weiter zu entwickeln, zu einer Gesamteinrichtung. Standort, das Anna-von-Heimburg-Haus mit zusätzlichen Außenstellen. Im Anna-von-Heimburg-Haus entsteht für die Themen Engagement, Ehrenamt und lebenslagenbezogene Beratungen eine zentrale Anlaufstelle. <u>Bewertung:</u> Die neue Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung hat die Vernetzung von Ideen und Prozessen im entsprechenden Themenbereich als Aufgabe. Schwerpunkt ist die Orientierung zu Themen- und Lebenslagenorientierung unabhängig von Zielgruppen und Generationen.

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
31	<p>Erstellung Übersicht Angebote/Begegnungsangebote und Offenburg App¹ Um Transparenz bezüglich der vielfältigen Gelegenheiten zur Begegnung und Kommunikation herzustellen und gleichzeitig auch eine übersichtliche Aufbereitung der Informationen zu gewährleisten, wird die Berichterstattung des Offenblatts erweitert und eine Offenburg App eingerichtet. Offenburg bietet ein breites Spektrum an Gelegenheiten zur Begegnung und Kommunikation, an denen sich u.a. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Geschlechter, ethnischer Herkunft sowie mit und ohne Handicaps beteiligen können. Dazu gehört auch die Bekanntheit und der Nutzwert nahräumlicher Angebote.</p>	<p><u>Bewertung:</u> Die Maßnahme fällt in Phase I/II. Digitalisierungskonzepte und deren Umsetzung sind am Entstehen und im Prozess der Umsetzung. Dazu gehört auch die Berücksichtigung weiterer Apps.</p>
32 ✓	<p>Medienkurse Elektronische Medien erleichtern den Zugang zu Informationen und ermöglichen mobilitätsunabhängige Kommunikation. Dazu werden Kurse eingerichtet, die die technische Hilfsmittel wie PC, Notebook, Tablet, Smartphone, etc. näher bringen und die Möglichkeiten der Nutzung aufzeigen.</p>	<p>Digitale Angebote im Seniorenbüro wurden erweitert. Es gab weitere Kooperationen mit der VHS, das niedrigschwellige Angebot Rat und Tat wurde wieder aktiviert. Zusätzlich gab es individuelle Unterstützung und Begleitung in der eigenen Häuslichkeit.</p> <p><u>Bewertung:</u> Vielfältige Angebote sind entstanden und werden (durch das Seniorenbüro) umgesetzt wie beispielsweise individuelle Unterstützung in digitalen Fragen. In 2020/2021 sind neue Angebote entstanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung von "Digitalen Gesundheitsbotschaftern" als Multiplikatoren • Digitale Kompetenz für PC und Smartphone als Lernwerkstätte für Einsteiger • Digitaler Support durch das Seniorenbüro bei Veranstaltungen etc.
33	<p>Überarbeitung Konzeption Seniorenpass¹ Der Seniorenpass wird aufgewertet und mit anderen Zugangsvoraussetzungen ausgestattet. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, dass die kulturelle und soziale Teilhabe nicht durch Bildungs- und Einkommensunterschiede eingeschränkt wird.</p>	<p><u>Bewertung:</u> Verweis zu Maßnahme 11. Eine Überarbeitung muss im Gleichklang mit den weiteren Pässen durchgeführt werden. Auf Grund der coronabedingten aktuellen Haushaltssituation ist dies in 2021 nicht möglich. Ggf. konzeptionelle Überarbeitung der gesamten Passangebote 2022/2023.</p>
34	<p>Neben den Kindertheateraufführungen werden Kulturveranstaltungen dezentral angeboten.¹</p>	<p>Coronabedingt konnte kein Konzept erarbeitet bzw. umgesetzt werden. Gespräche mit FB Kultur und FB Familien, Schulen und Soziales werden, wenn die pandemische Situation dies zulässt, geführt. In 2021 gab es sieben Musical-Auftritte im Außenbereich der stationären Pflegeeinrichtungen, die coronabedingt nicht beworben werden konnten und im Außenbereich durchgeführt werden mussten.</p>

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
35 ✓	Kulturlotsen Zum Abbau von Zugangsbarrieren werden Menschen mit dem Auftrag angesprochen, Kulturangebote zu recherchieren und Seniorinnen und Senioren mit geschränkter Mobilität oder sonstigen Beeinträchtigungen persönlich einzuladen. Damit wird die Wahrnehmung ortsnaher, kultureller oder geselliger Veranstaltungen unterstützt. Dazu werden stadtteil- und ortsteilbezogene Strukturen aufgebaut und vor Ort Menschen zur Mitarbeit gewonnen.	<u>Bewertung:</u> Eine Prüfung ergab, dass die Maßnahme in dieser Form schwierig umsetzbar ist. Alternative Umsetzungsmodelle werden erarbeitet.
36 ✓	Politische Gremien, Seniorenbeirat und Formen der Jugendbeteiligung werden auch in dezentralen Strukturen angeboten.¹ Menschen kennen und nutzen vielfältige Möglichkeiten, um ihre Anliegen in der Stadt und im Ortsteil zu artikulieren. Alle Altersstufen beteiligen sich an Planungen und Maßnahmen, die ihre Interessen vor Ort berühren.	Die Sitzungen des Seniorenbeirates haben in 2018 dezentral stattgefunden. Auf Wunsch der Seniorenbeiräte wurde dies in 2019 wieder geändert, die Sitzungen finden wieder zentral statt. Für 2020 bestand der Wunsch nach dezentralen Sitzungsorten, z.B. in neu entstandenen Einrichtungen für Senioren. Diese Planungen konnten auf Grund der Pandemie in 2020 und 2021 nicht umgesetzt werden. Dezentrale Sitzungen des Seniorenbeirates werden für 2022 geplant. <u>Bewertung:</u> Sitzungen des Seniorenbeirates sollen, sobald möglich, wieder dezentral stattfinden. Auf Grund der Pressearbeit ist die interessierte Bevölkerung im Vorfeld über die Tagesordnung informiert und kann sich, wenn eine persönliche Sitzungsteilnahme nicht möglich ist, telefonisch bei der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates melden. Die Sitzungsorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, bei der Presseveröffentlichung wird auf die entsprechende Buslinie hingewiesen. Barrierefreier Zugang ist gewährleistet. Interessierten Bürger*innen wird auf Wunsch das Protokoll der Sitzung zugestellt, sodass auf diesem Wege Beteiligungsmöglichkeiten gegeben sind. Die Stelle Fachkraft Jugendbeteiligung wurde zum 01.01.2021 mit 50% besetzt. Zu den Themen Klimaschutz, Verkehr finden generationsübergreifende und intergenerative Beteiligungsformate statt.
37 ✓	Konzeption für eine Bürgerbeteiligung erstellen, in der festgelegt ist, welche Foren zu welchen Themen angeboten werden und welche Einflussmöglichkeiten Bürgerinnen und Bürger haben.	<u>Bewertung</u> Die Stabsstelle Stadtentwicklung ist in der Bearbeitungsphase eines Bürgerbeteiligungskonzeptes.
38 ✓	Bereitstellung von Räumen für selbstorganisierte kulturelle Betätigung Es werden Räume in zentralen und dezentralen Strukturen zur Verfügung gestellt. Diese Raumnutzung kann durch finanzielle Beiträge oder Formen gesellschaftlichen Engagements abgegolten werden.	<u>Bewertung</u> Ein umfänglicher Beteiligungsprozess zum Schlachthofareal ist erfolgt. Die Umsetzung gehört in Phase I und II.

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
39 ✓	<p>Stadt- und ortsteilbezogene Begegnungs- und Versorgungszentren</p> <p><u>Jetzt:</u></p> <p>Bürgerschaftlich initiierte stadt- und ortsteilbezogene Begegnungs- und Versorgungsstätten</p>	<p>Konzeptentwicklung Alte WG Fessenbach ist ein umfänglicher Prozess - die bisherigen Prozessschritte im Detail:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb Grundstück und Gebäude Alte WG • 02.10.2019 Auftaktveranstaltung • 16.10.2019 ganztägige Exkursion • 26.11.2019 Ideenwerkstatt • 26.06.2020 Variantenvorstellung digital • 26.06. bis 29.06.2019 digite Rückmeldung zu den Varianten • 29.06.2020 Ortschaftsrat • 03.07.2020 Rückmeldung der Experten zu den Anregungen in den Rücklaufbögen (digital) • 13.07.2020 Info im HBA • 14.09.2020 Beratungen im Ortschaftsrat • Sept. & Okt. 2020 Workshop der BI • 01.10.2020 Bürgerinfo Zwischenbericht • Herbst 2020 bis März 2021 Beratung in den Gremien & Entwicklung neuer Varianten • März 2021 Vorstellung im Ortschaftsrat • April 2021 Beratungen im Ortschaftsrat • 08.07.2021 Bürgerinfo Variantenvorstellung. In den Zeiten dazwischen gab es intensive Arbeitsphasen von Stadtverwaltung und Büro sutter³. <p><u>Bewertung</u> Die Alte WG Fessenbach wird seit Prozessbeginn umfänglich begleitet. Hier sollen perspektivisch Räume entstehen die einer multifunktionalen Nutzung durch Bürger*innen offen stehen; in Verbindung mit der Ortsverwaltung. Die Bürgerinitiative Alte WG Fessenbach, die Dorf-Laden-Initiative und der Ortschaftsrat sowie interessierte Bürger*innen sind seit Beginn des Prozesses intensiv eingebunden und beteiligt. Wie sich dies konzeptionell im Detail ausgestaltet, kann zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht aufgezeigt werden, wird jedoch kontinuierlich in das Berichtswesen eingearbeitet. Das EinMachglas wurde Genossenschaft in Gründung und wird weiterhin intensiv begleitet. Ein Förderantrag der Genossenschaft ist gestellt und in Beratung und Erstabstimmung mit der Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement. Förderantrag ist in Bearbeitung. Für das Dorfcafé Zell-Weierbach wurde ein Antrag "Gut Beraten" gestellt, der im Juli 2021 bewilligt wurde. Die Maßnahme steht grundsätzlich in Zusammenhang mit Nahversorgungskonzepten für die Ortsteile. Hier bedarf es einer generellen Abstimmung der Fachbereiche 3 und 9 sowie der Stabsstelle Stadtentwicklung hinsichtlich des weiteren Vorgehens.</p>
40	<p>Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Info - Was gibt es und wie müssen diese Angebote beworben werden¹</p>	<p><u>Bewertung</u> Eine umfassende Kommunikationsstrategie ist in Bearbeitung. Älterwerden ist dann ein Teil der Gesamtstrategie.</p>

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
43 ✓	Aufbau einer Dienstleistungsstruktur zur Unterstützung der eigenständigen Haushaltsführung	<p>In den zwei Pilot-Stadtteilen, Maßnahme 1, werden in einem Bottom-up Prozess mögliche Angebote vorgestellt. Im nächsten Schritt geht es um die Bedarfe der jeweiligen Stadtteile und um das ergebnisoffene Entwickeln von passgenauen Angeboten ggf. auch einem Haushaltsnahen-Dienst-Angebot.</p> <p>Die Nachbarschaftshilfe in Waltersweier steht im Prozess der Weiterentwicklung. Erste Gespräche bezüglich Anerkennung und Abrechnung gemäß der UstAVO sind für September 2021 geplant.</p> <p><u>Bewertung</u> Erste Gespräche mit Vertretern der Arbeitsfördergesellschaften und der KOA haben stattgefunden. Ein mögliches Konzept ist in Arbeit.</p> <p>Im Rahmen der Maßnahme 1 werden unterschiedliche Formen der Nachbarschaftshilfen an zwei Pilot-Standorten vorgestellt. Haushaltsnahe Dienstleistungen ist eine mögliche Option.</p> <p>Die Nachbarschaftshilfe Waltersweier ist am Beginn eines Entwicklungsprozesses als anerkannte Nachbarschaftshilfe. Anschließend gibt es die Möglichkeit einer Finanzierung der Pflegekassen sowohl für die Nachbarschaftshilfe als auch für die Kunden.</p>
44 ✓	"Themen-Busse" für die Stadtteile und das Quartier Themen-Busse fahren die Stadt- und Ortsteile regelmäßig werktätig an und bieten Beratung, Information und Unterstützung zu speziellen Themen wie beispielsweise eine Unterstützung und Hilfestellung bei Banküberweisungen, Hol- und Bringdiensten, nachbarschaftliche Unterstützungssysteme, etc. Die Umsetzung des Projektes erfolgt mit entsprechend qualifizierten bürgerschaftlich Engagierten, die Hauptamtlich begleitet werden.	<p><u>Bewertung</u> Als solitäre Maßnahme nicht geeignet, sinnvoll in Verbindung mit den Maßnahmen 43, 39, 30 und 1 ggf. zu entwickeln, falls Bedarf besteht.</p>
45 ✓	Gegenseitige Hilfen und Entlastungen, Patenschaften für ältere Neubürger¹ Bürgerschaftlich Engagierte übernehmen die Aufgabe, ältere Neubürger im Namen der Stadt zu begrüßen und ggf. zu unterstützen und zu lotsen. Dabei geht es auch darum, über Angebote in den Stadt- und Ortsteilen zu informieren.	<p><u>Geplante Prozessschritte sind:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitungsphase: Kontakt zu Bürgervereinen, SFZ und PDO mit dem Ziel Information und Transparenz zur Vermeidung von Parallelstrukturen zu schaffen 2. Planung: Aufgabenbeschreibung, Rollenklärung, Entwicklung einer Begleitstruktur für Ehrenamtliche 3. Beratung, Information & Motivation: Konzeptvorstellung auf unterschiedlichen Ebenen, Workshop mit den Akteuren, Zusammenfassung der Ergebnisse und Fertigstellung des Konzeptes 4. Umsetzung: Start der Maßnahme <p><u>Bewertung:</u> Ein umfangreicher Prozessablauf ist unter Beteiligung der Stadtteilakteure, insbesondere auch der Bürgervereine in Bearbeitung.</p>

Nr.	Maßnahme	SACHSTAND Entwicklungsschritte & Bewertung Stand: Juli 2021
46-48 ✓	<p>Entwicklung eines strategischen Zieles "Älter werden in Offenburg".</p> <p>Bauflächen werden gezielt aufgekauft um Weichenstellungen für die Erschließung von Neubaugebieten setzen zu können.</p> <p>Bei Neubauten sind kreative bauliche Lösungen eingeplant.</p>	<p><u>Bewertung</u> Die Stadt Offenburg entkoppelt die strategischen Ziele von Zielgruppen, da sie den inklusiven Ansatz verfolgt. Es geht um Themen und Zielsetzungen für möglichst viele Zielgruppen, daher wird die Entwicklung eines separaten strategischen Zieles "Älter werden in Offenburg" nicht als zielführend angesehen. Die Maßnahmen 47 und 48 werden bereits umgesetzt.</p>
50 ✓	<p>Kommunales Programm zur individuellen Beratung über Wohnraumaustausch, Wohnraumanpassung wird aufgelegt und mit einem Budget zum Anreiz ausgestattet.¹</p>	<p><u>Bewertung:</u> Das Bündnis für Wohnen wird 2021/2022 neu aufgestellt. Hier wird es zukünftig nicht nur um Anreize für potentielle Vermieter*innen gehen, sondern auch um Themen wie beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • welche Angebote • welche Unterstützungsmöglichkeiten • welche Chancen, etc. müssen vorliegen, damit es Anreize insbesondere für ältere Menschen gibt, zu großen Wohnraum für andere Personengruppen frei zu machen.
51 ✓	<p>Bei der Ausstattung von Neubauten und bei der Sanierung von Wohnungen im Bestand ist auf eine barrierearme integrierte Ausführung, aber gleichzeitig auch ein ästhetisches Design bei der Installation von technischen Hilfsmitteln (z.B. Handgriffe) zu achten¹</p>	<p><u>Bewertung</u> Dies wird dort wo es machbar ist bereits umgesetzt. Das Seniorenbüro greift diese Aspekte im Rahmen des Jahresprogrammes kontinuierlich und regelmäßig auf. Zusätzlich gibt es beim Seniorenbüro das Angebot der Wohnberatung, welches insbesondere zu diesen Fragen durch ein multiprofessionelles Team (Architekt, Sozialarbeiterin, kaufmännische Engagierte) beraten und bei der Umsetzung unterstützt wird. In der Konzeptions- und Umsetzungsphase Sanierung des A.v.H.Hauses wird dies, wo machbar, berücksichtigt und umgesetzt.</p>
53	<p>Beseitigung erkennbarer Barrieren in außerhäuslichen Wohnwelten¹</p>	<p><u>Bewertung</u> Auf Grund der Pandemie sowie dem Wechsel der Fachbereichsleitung Tiefbau und Verkehr verzögert sich die Umsetzung. Die Umsetzungsschritte sind in Planung, es bedarf noch weitere Absprachen und Absimmungen der Vorgehensweise.</p>